

Ermutigung

Zum 12. Geburtstag des Wächterrufs lasst uns auf die Ermutigung eines adligen Pietistenvaters aus dem 18. Jahrhundert hören. Christoph Karl Ludwig von Pfeil beleuchtet in jeder Strophe einen anderen Aspekt der Fürbitte. Freut Euch dran!

1. *Betgemeinde, heilige dich mit dem heiligen Öle! Jesu Geist ergieße sich dir in Herz und Seele! Laß den Mund alle Stund von Gebet und Flehen heilig übergehen!*
2. *Das Gebet der frommen Schar, was sie fleht und bittet, das wird auf dem Rauchaltar vor Gott ausgeschüttet, und da ist Jesus Christ Priester und Versühner aller seiner Diener.*
3. *Kann ein einiges Gebet einer gläub'gen Seelen, wenn's zum Herzen Gottes geht, seines Zwecks nicht fehlen; was wird's tun, wenn sie nun alle vor ihn treten und zusammen beten!*
4. *O der unerkannten Macht von der Heiligen Beten. Ohne das wird nichts vollbracht, so in Freud als Nöten. Schritt für Schritt wirkt es mit wie zum Sieg der Freunde, so zum End der Feinde.*

- OS -

12. Geburtstag des Wächterruf

Zum Geburtstag gibt's Blumen. Hier ein Blumenstrauß guter Nachrichten:

- ca. 290 Gruppen beteiligen sich neuerdings am Wächterruf, viele davon mit 24 Stunden. Deutschland ist Tag und Nacht vom Gebet der Wächter umgeben.
- ca. 400 Personen meldeten sich 2011 als Mitbeter
- In 2010 wurde unsere Webseite 22.318 mal besucht -in 2011 schon 35.106 mal!
- In Dänemark und den USA gibt es eine Wächterruf-Gruppe. Einzelbezieher gibt es rund um die Welt.
- Ab sofort – zum 12. Geburtstag! – gibt es an jedem 4. Montag im Monat auch eine virtuelle Wächterruf-Gruppe im Internet. Vor allem für die Einzelbeter!

Letzte Blume im Blumenstrauß:

- Deine 10,--€ Dankesgabe. Danke, danke!

Gebet:

- **Danket dem Herrn, denn er ist freundlich! Ps. 107,1-3; 111, 1-3.**
- **Weiteres Wachstum in allen genannten Punkten**

- OS -

Der Bundespräsident (Stand 19. Jan.)

Eine solche Schlammschlacht gegen einen Bundespräsidenten hat es noch nie gegeben. Da aber keine strafrechtliche Verfehlung vorliegt, ist kein Amtsenthebungsverfahren zu erwarten. Worum geht es eigentlich im Kern?

1. Christian Wulffs fordert hohe moralische Maßstäbe, die er auch an seine politischen Gegner angelegt hat. Diese Urteile werden ihm heute vorgehalten. Hier geschieht momentan der Zerbruch eines Selbst-Gerechten, „denn“, so sagt der Herr, „mit welchem Maß ihr messt,

wird man euch wieder messen“ (Mk. 4,14). Gott bereitet hier einen Mann zu.

2. In einer Demokratie erwarten die Bürger von Politikern, dass sie un-abhängig sind. Abhängigkeiten entstehen durch Geschenke und Vergünstigungen von Vermögen. An dieser Stelle fehlte es Wulff an Weisheit und Sensibilität. Es geht dabei nicht um seine Jugendfreundschaften, sondern um spätere Freunde am Weg des Erfolgs. „Wem Weisheit mangelt, der bitte Gott“ (Jak. 1,5).
3. Der Bundespräsident ist in unserer Demokratie ein Vertrauenspol. Er steht vor dem Volk als Vorbild und für das Volk als kritische Stimme gegenüber der Macht. Trotz seiner bisherigen guten Arbeit wird es Wulff nun schwerer haben, eine mahnende Stimme zu sein. Er hat aber Fehler eingestanden und sich offen entschuldigt. „Der Demütige wird Ehre empfangen“ (Spr. 29,23).
4. Dieser ganze Hype um Wulff wirft aber noch eine ganz andere Frage auf: Wer kontrolliert die Medien? Ein Politiker ist nicht, was er ist, sondern nur, was er in den Medien ist. Die Analyse der Abläufe bei BILD und die Art der Sprache auch in anderen Blättern, zeigt die Möglichkeit einer zerstörerischen Gewalt der Medien. Es geht *nicht* um Pressefreiheit, sondern um die Willkür einzelner Journalisten! Wer regiert eigentlich in diesem Land? „Weh denen, die Schaden zu tun trachten, weil sie die Macht haben“ (Micha 2,1).

Gebet:

- **Für eine gereinigte weitere Präsidentschaft von Christian Wulff**
- **Weisheit im Amt des Bundespräsidenten**
- **Gebet für alle, die in den Medien arbeiten: um Wahrhaftigkeit und eine Haltung der Demut und Selbstkritik**

- OS -

Die deutsche Iranpolitik

Der neueste Bericht der Internationalen Atomenergiebehörde (IAEA) hat zum ersten Mal klar bestätigt, dass der Iran mit seinem Atomprogramm militärische Ziele verfolgt. Damit haben die Spannung zwischen dem Iran und der Weltgemeinschaft einen neuen Höhepunkt erreicht. Es wird befürchtet, dass der Iran möglicherweise innerhalb eines Jahres in der Lage sei, Atombomben zu bauen. Da der Iran der einzige Staat in der Welt ist, der Antisemitismus und Holocaustverleugnung als Regierungsprogramm betreibt und auch offen die Zerstörung Israels propagiert, wird eine Kriegsgefahr immer deutlicher. Die einzige Möglichkeit, einen präventiven Waffengang zum Beispiel Israels und/oder der USA zu verhindern, wird in verschärften Sanktionen gesehen. Deutschland verweigert sich dem aber, weil es seine guten Handelsbeziehungen nicht gefährden will. Dabei fällt unserem Land gerade deswegen eine entscheidende Rolle zu.

Als in den zwanziger Jahren des letzten Jahrhunderts Schah Reza an die Macht kam, suchte er zum Aufbau von Indust-

rie und Staatswesen Hilfe in Deutschland. So wurden deutsche Maschinenbauanlagen- und Kenntnisse zur Grundlage der iran. Industrie. Noch heute sind zwei Drittel der iranischen Industrieunternehmen auf deutsche Ersatzteile angewiesen. Innerhalb der EU steht Deutschland mit einem Exportwarenwert von über 2 Milliarden € an der Spitze der Exportländer.

Damit trägt Deutschland entscheidend dazu bei, den größten Feind Israels wirtschaftlich zu stabilisieren und seine technologischen Möglichkeiten zum Bau der Bombe zu fördern. Während die USA, Großbritannien und Frankreich als verschärfte neue Sanktionen beschlossen haben, die iranische Zentralbank von ausländischen Geldfluss abzuschneiden, weigerte sich die Bundesrepublik sich dem anzuschließen. Wo andere Regierungen sich abkehren, empfängt Außenminister Westerwelle im Dezember 2011 den iranischen Außenminister in Bonn.

Gebet:

- **Bitte um eine eindeutige Wende der deutschen Iranpolitik hin zu verschärften Sanktionen (1.Mose 27,29)**
- **Bitte um Vergebung für allen Götzendienst des Mammon – nur Gerechtigkeit begehren wir (Sprüche 14,34)**
- **Möge Gott im Iran noch eine politische Wende bewirken, damit es nicht zum Krieg kommt (Joel 4,16)**

-RS-

Israel und die palästinensischen Organisationen

Während der als gemäßigt geltende PLO -Führer Mahmud Abbas bislang mit seinem Aufnahmeantrag von Palästina in die UN keinen Erfolg hatte, konnte die radikale islamistische Hamas das Abkommen zur Freilassung von Gilad Shalit als großen Erfolg feiern.

Nachdem die Rebellion in den arabischen Ländern die Position der Islamisten dort durch Wahlen gestärkt hat, wächst das Ansehen von I.Haniyeh, dem Ministerpräsidenten der Hamas. Er wird als wahrer Vertreter der palästinensischen Interessen wahrgenommen. PLO und Hamas kämpfen um die politische Vorherrschaft über die Palästinenser. Im Mai letzten Jahres schlossen sie jedoch ein Versöhnungsabkommen. Es sieht eine gemeinsame Übergangsregierung vor und Wahlen im Mai 2012. Zur Bildung dieser Regierung kam es bislang wegen Streitigkeiten nicht. Nun will die Hamas, in deren Charta als Ziel die Vernichtung Israels steht, zusammen mit der Gruppe "Islamischer Dschihad" der PLO beitreten. Damit wird der Machtkampf auf eine neue Ebene gehoben. Die PLO war bis jetzt Verhandlungspartner der Friedensgespräche mit Israel. Der Beitritt der Hamas wird eine Radikalisierung der PLO zur Folge haben. Als Terrororganisation tritt die Hamas einer international anerkannten Organisation bei. Das wird Folgen für das Verhältnis zwischen PLO, Israel und der Staatengemeinschaft haben. Auch Deutschland wird sich positionieren müssen.

Gebet:

- **Dass Gott alle feindlichen Pläne gegen Israel zu nichtemacht und die Verbindung zwischen PLO und Hamas nicht gelingt (Psalm 33,10-11)**
- **Dass die Staatengemeinschaft aufwacht gegenüber dem Anwachsen des Islamismus in den arabischen Ländern (proklamiert Psalm 68,29-36)**

- **Dass Deutschland Israel nicht zu Verhandlungen mit einer durch Hamas-Terroristen gestärkten PLO drängt**

-RS-

40 Tage beten und fasten für unser Land

Seit 2004 rufen etwa 70 Gebetsbewegung und -initiativen aus verschiedenen Denominationen in Deutschland in den 40 Tagen vor Ostern alle Christen auf, gemeinsam für unterschiedliche gesellschaftliche Bereiche unseres Landes zu beten. Die Gebetsaktion 2012 beginnt am 22. Februar. Sie steht unter dem Gebetsaufruf aus Lukas 10,2: "*Bittet den Herrn der Ernte...*" und wendet sich in einer besonderen Kooperation mit dem ProChrist e.V. dem Schwerpunkt-Thema "Evangelisation und Gebet" zu.

Die 40 Tage werden am Ostermontag mit einer nationalen **Gebetskonferenz** für alle Generationen in Kassel abgeschlossen. Ulrich Parzany und Ortwin Schweitzer werden dabei Impulsreferate halten. Wir laden alle Wächterrufbetter herzlich dazu ein! (Jesus Zentrum Kassel, Mendelsohn-Bartholdy-Str. 27;11:00 bis 16:30 Uhr)

Die wöchentlichen Gebetskarten sind – gegen Spende – bei Neues Leben erhältlich: Neues Leben Stiftung, Im Sportzentrum 2, 57610 Altenkirchen Tel. 02681-9411-16 Fax – 51 oder unter info@werte-stiftung.de.

Gebet:

- **dass sich immer mehr Menschen zum Gebet und Fasten für unser Land rufen lassen**
- **das Gottes Herrlichkeit in unserem Lande offenbart wird (Jesaja 40,5)**
- **das Evangelisation und Gebet sich in unserem Land immer mehr verbinden**

-RS-

Gebet für geistlich Verantwortliche

Die folgenden Gebetspunkte wurden dem „Gebetskalender für Deutschland 2012“ entnommen (Hrg. Neues Leben Stiftung- Bestellmöglichkeit siehe oben).

- **Ausüben einer vorbildlichen Leiterschaft in Kirchen und Gemeinden**
- **Gottes Schutz vor Anfeindungen und Anfechtung**
- **Stärkung der Ehen und Familien der Verkündiger**
- **Bewahrung und Stärkung der Missionare, die im Ausland unterwegs sind, insbesondere Mitarbeiter in Katastrophengebieten**
- **richtige Balance zwischen Dienst und Privatleben**

Hinweise

- 07.02 - 14.02.** Marriage Week (www.marriage-week.de)
Aktionswoche zur Förderung der Ehen
- 27.02. - 01.03.** Frühjahrs-Vollversammlung der Deutschen Bischofskonferenz in Regensburg

Politische Seite: Deutschlands Bündnisse mit dem Islam - Geistliche Einsichten in geschichtliche Bündnisse und ihre Auswirkungen

*Gottes Segen wünschen euch
Ortwin Schweitzer und Rosemarie Stresemann*